



Auch dank Spenden aus Dürnten konnte das Kulturhaus in Szentbékállá renoviert werden. Bild: zvg

Eine etablierte Partnerschaft

DÜRNTEN Das Kulturhaus in der Dürntner Partnergemeinde Szentbékállá ist fertig saniert. Eine Reisegruppe aus Dürnten schaute sich das Ergebnis vor Ort an.

Regula Lienin

Der Name Szentbékállá hat sich in den letzten Jahren in das Bewusstsein vieler Dürntner eingegraben. «Ja, wir haben inzwischen eine gewisse Bekanntheit erreicht», sagt Kurt Schmid, Präsident des Vereins Szentbékállá - Dürnten und ehemaliger Gemeinderat. Seit 2001 pflegt Dürnten mit der ungarischen Gemeinde eine Partnerschaft. Im vergangenen September reisten 25 Dürntner nach Westungarn, unter ihnen auch Schmid. Während der zehn Tage dauernden Reise weilte die Gruppe vier Tage in Szentbékállá, wo sie von ihren Gastgebern betreut und verwöhnt wurden. «Es ist immer wieder beeindruckend, was für Feste sie auf die Beine stellen», sagt Schmid. Obschon das Dorf nur 220 Einwohner habe, verfüge es über ein lebhaftes Dorfleben.

Einsatz der Sekundarschule

Anlässlich ihres Aufenthalts bekamen die Dürntner Besucher zum ersten Mal das fertige Kul-

turhaus zu Gesicht. Es beinhaltet einen kleinen Saal mit Bühne und eine Küche. Zudem ist im Gebäude die ortskundliche Sammlung untergebracht. In einem kleinen Nebengebäude befinden sich die Toilettenanlagen sowie ein weiterer Ausstellungsraum des Museums. Vor allem die Gebäudehülle hatte eine gründliche Renovation nötig. Bei dieser waren die Gemeindemitglieder von Szentbékállá stark eingespannt. Nebst den bescheidenen Mitteln der Ge-

«Von den Menschen kommt viel zurück.»

Kurt Schmid

meinde wurden die Renovationsarbeiten dank der Unterstützung von Dürnten ermöglicht. 8500 Franken kamen anlässlich eines Sponsorenlaufs zusammen, welchen die Sekundarschule Dürnten im Juni 2011 durchführte. Insgesamt kamen dank weiteren Spenden von Privaten und der Gemeinde Dürnten 10000 Franken Szentbékállá zugute. Damit sei ungefähr ein Viertel der gesamten Renovierungskosten gedeckt worden, sagt Schmid. Es war nicht das erste Mal, dass sich die Dürntner spendabel zeigten. Schon für

die Renovation der Kirchenorgel spendeten sie mehrere tausend Franken.

Folgeprojekte geplant

Das nächste Sanierungsprojekt soll in den kommenden fünf Jahren realisiert werden: die Sanierung des Gemeindezentrums. Der Verein Szentbékállá - Dürnten unterstützt das Projekt mit 5000 Franken, die Gemeinde Dürnten gar mit 10000 Franken. Auch der Sanierung von historisch wertvollen Wegkreuzen nimmt man sich mit Patenschaften an. «Wir haben unter anderem eine Geberrolle übernommen», konstatiert Schmid, «aber schliesslich geht es uns ökonomisch eindeutig besser.» Von den Menschen aus Szentbékállá komme viel zurück.

Für Kurt Schmid ist klar: Das Engagement geht weiter. Dazu leistet der 2010 gegründete Verein einen wesentlichen Beitrag. Dank ihm hat sich in den letzten Jahren der Austausch von der Behörde auf die Bevölkerung ausgeweitet. An Anlässen wie den Kulturtagen oder dem Weihnachtsmarkt Rüti tritt der Verein als Bar- oder Standbetreiber in Aktion. Das daraus erwirtschaftete Geld geht nach Szentbékállá.

Eine Vereinswebsite ist in Planung. Informationen gibt es über www.duernten.ch